

Hits mit Tiefgang

Diese beiden Songs von Mark Forster sind einfach immer noch riesige Hits! An die Texte können die Kids sicher gut mit eigenen Erfahrungen anknüpfen. Besonders diese Songs fangen beim gemeinsamen Singen erst dann an, ihre Wirkung zu entwickeln, wenn die Kinder sie aus voller Überzeugung singen und mit ihren eigenen Erfahrungen und Sehnsüchten füllen.

Gemeinsam sind wir groß

„Wir sind groß“ beschreibt das Gefühl, als Gruppe gemeinsam etwas Großartiges auf die Beine zu stellen. Genau wie es Ihre Gruppe gerade mit unserem Programm tut – und dann auch noch gemeinsam mit tausenden Kindern in ganz Deutschland. Plötzlich fühlt es sich so an, als würde uns als Gemeinschaft die Welt zu Füßen liegen – lasst uns zusammen abheben!

TIPP: Da bei beiden Liedern der Text in schnellem Rhythmus gesungen wird, sollten die Kinder möglichst deutlich sprechen. Im Zweifelsfall gilt zumindest für unseren Auftritt: Lieber überdeutlich als zu vernuschelt.

Wir sind groß – Rhythmus-Check (Rhyth)

Die Phrasen im Prechorus von „Wir sind groß“ starten immer direkt nach Zählzeit 2 und haben alle denselben Rhythmus. Zur Stabilisierung der Pausen können Sie die Kinder auf Zählzeit 1 stampfen und auf Zählzeit 2 klatschen lassen:



TIPP: Im Chorus unterscheiden sich die Rhythmen von Phrase zu Phrase etwas. Markieren Sie sich die wichtigen Stellen, die variieren (z.B. „gehen K.O.“, „klein und wir sind groß“) und üben diese als Rap mit den Kindern über einen Achtelpuls.

„Oh_ - oh_ - oh_ - oh__“ (Mel)

Beim Übergang zu „Chöre“ setzen die Kinder fast überraschend im dritten Takt mit „Oh_ - oh_ - oh_ - oh__“ ein. Die Stimmfarbe beim „Oh“ ist sehr offen in Richtung „Ah“. Singen Sie jeweils die zweite Note von jedem „Oh_“ etwas akzentuiert und kürzer: Das klingt cool! Üben Sie mit den Kindern, die letzte Note genau bis

Selbstwertgefühl und Mobbing

Bei „Chöre“ bietet es sich an, sehr persönlich auf den Text einzugehen: Fragen Sie die Kinder, ob sie das Gefühl kennen, dass sie sich selbst manchmal nicht cool finden, sich selbst nicht mögen. Mit dem Song „Chöre“ singt Mark Forster einer Person, die sich genau so schlecht fühlt, Mut zu. Er macht klar, dass er diese Person ganz anders sieht, viel positiver. Die Kinder können sich jemanden vorstellen, für den sie das Lied singen wollen – für den sie den roten Teppich ausrollen würden oder den sie mit Konfetti zuschütten wollen. Der Song kann sogar gut dazu dienen, das Thema Mobbing zu thematisieren (wenn Sie das in Ihrer Gruppe für angemessen halten), denn das spielt oft auch eine Rolle dafür, dass sich jemand nicht wertvoll fühlt. Letztlich kann die Aussage des Songs die Kinder dazu ermutigen, Mobbing nicht zu tolerieren, sondern auf betroffene Kinder zuzugehen und ihnen Mut zu machen.

zum nächsten Takt auszuhalten – oft wollen die Kinder hier zu früh den letzten Ton beenden.

Klatsch-Aufbau (ARR)

Zum „Oh...“ der Chöre klatschen wir unterschiedlich: Beachten Sie die Anweisungen in den Noten und auf dem Textblatt. Am Anfang können Sie die Klatscher natürlich erst einmal weglassen – mit der Zeit hat man sie mit der Aufnahme recht schnell im Ohr.

Und die Chöre singen mehrstimmig (mst)

In Takt 83 und 96 gibt es eine Aufteilung in drei Stimmen: Die mittlere Stimme ist die schon bekannte Melodie, RECHTS und LINKS singen dazu eine zweite und dritte Stimme, die sehr leicht zu lernen sind.

Der Anfangston der Stimme RECHTS ist passenderweise genau der Schlusston der normalen „Oh...“-Melodie im vorangegangenen Takt. Außerdem ist es auch der Ton, auf dem der Solist direkt in Takt 83 ankommt (auf das Wort „dich“). Wenn die Kinder also das „Und die Chöre sing'n für dich“ erst einmal mitsingen, haben sie direkt ihren Anfangston für die rechte Stimme.

WICHTIG: Beim Konzert sollen die Kinder „Und die Chöre sing'n für dich“ aber nicht mitsingen, sondern immer erst mit „Oh...“ einsteigen.

Die Stimme LINKS startet mit den ersten beiden Tönen genau wie die Melodie in der Mitte und wiederholt diese dann danach noch einmal – so ist auch hier der Anfang leicht zu finden.